

[Die Kohlenzufuhr nach Wien.] In den letzten Tagen ist in der Zufuhr ober-schlesischer Kohle nach Wien eine leichte Besserung eingetreten und man hofft, daß in den nächsten Wochen die Spannung auf dem Kohlenmarkte eine weitere Verminderung erfahren dürfte. Das nordwestböhmische, das westböhmische und das Kladnoer Revier, die schon früher verhalten worden waren, täglich 60 Waggons Braun-, respektive Steinkohle nach Wien zu schicken, haben jetzt noch 150 Waggons Kohle täglich nach Wien zuzuführen. Die Einschränkung der Beleuchtung dürfte den Kohlenkonsum etwas vermindern. Für die Zwecke der öffentlichen Beleuchtung sind bisher 6 Prozent der nach Wien gebrachten Kohle verarbeitet worden und der Bedarf für die private Beleuchtung dürfte fast ebensoviel Prozent der zur Verfügung stehenden Kohle beanspruchen. Wenn nunmehr die öffentliche und die private Beleuchtung eingeschränkt wird, so dürfte immerhin ein gewisses Kohlenquantum für Heizungszwecke frei werden.